

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 8 Rpf.; im Textteil die 33 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf. Anzeigenschlag: 18 Uhr vormittags. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— R.M. mit Zuträgen; einzelne Nummer 10 Rpf. Gemeindefachverbands-Ordnung Nr. 5. Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 405 Postfachkonto Dresden 125 48

Nr. 141

Freitag, am 19. Juni 1936

102. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches

Dippoldiswalde. Der Deutsche Automobil-Club hat einen Technischen Ueberwachungsdiens der Kraftfahrzeuge seiner Mitglieder eingeführt, der den Clubmitgliedern kostenlos zur Verfügung steht. Die Untersuchungen erstrecken sich nicht allein auf das Fahrgestell und die Bremsen, sondern vor allem auf Motor, Getriebe und elektrische Anlagen. Ein Gerätewagen mit Spezial-Meßinstrumenten gewährleistet eine wirklich genaue Arbeit. Jedes Mitglied erhält über das Ergebnis der Untersuchung einen schriftlichen Bericht. Diese Einrichtung des D.A.C. fördert damit in außerordentlichem Maße die allgemeine Betriebs- und Verkehrssicherheit, und es ist zu verstehen, wenn die Mitglieder von dieser Clubdarbietung überall, wo sie bis jetzt zur Anwendung kam, regen Gebrauch gemacht haben. Da die Untersuchungs-Ingenieure sich lediglich auf die Ueberprüfung beschränken und keinerlei Reparaturen oder Einstellungen und Veränderungen an den Fahrzeugen vornehmen, entfällt keinerlei Risiko mit dem Kraftfahrzeug-Reparaturgewerbe. Im Gegenteil, jegliche etwa notwendige Instandsetzung, die sich bei der Untersuchung herausstellt, wird ausdrücklich an das Reparaturgewerbe verwiesen. Der Technische Dienst arbeitete heute in Dippoldiswalde im „Roten Hirsch“ und fand bei seiner Arbeit starke Beachtung auch nicht kraftfahrender Kreise.

Die Kreisdienststelle der R.S.G. Kraft durch Freude, Kreis Dippoldiswalde, teilt mit, daß zu der Hochsee-Fahrt vom 7.—14. Juli noch einige Plätze frei sind. Gerade diese Zeit ist für jeden die beste Erholung auf See. Die Anmeldungen müssen sofort bei den Ortswarten R.S.G. oder bei der Kreisdienststelle Kraft durch Freude, Dippoldiswalde erfolgen.

Dippoldiswalde. Frau Sanitätsrat Voigt hat die seit 1914 in vorbildlicher Weise geführten Kassengeschäfte des Albertzweigvereins vom Roten Kreuz (Frauenverein) Dippoldiswalde freiwillig niedergelegt und wurde von der Vereinsvorsitzenden, Fräulein Ehemann, mit herzlichsten Dankesworten für die langjährige treue und gewissenhafte Führung der Kasse verabschiedet. Fräulein Gertraud Weigler, Dippoldiswalde, amtiert als Nachfolgerin.

Dippoldiswalde. Tagesordnung zur Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde am Montag, den 29. Juni, vorm. 10 Uhr, im amtshauptmannschaftlichen Sitzungssaal. Öffentliche Sitzung: Mitteilungen. — Besuch der Sanitätskolonne Dippoldiswalde vom Deutschen Roten Kreuz am Gewährung einer Beihilfe aus Bezirksmitteln zu den Kosten der Erstellung eines Geräteraumes. — Besuch des Führers des Halbjahrs Glashütte der Sanitätskolonne Altenberg vom Deutschen Roten Kreuz um Gewährung einer Beihilfe aus Bezirksmitteln zu den Kosten der Ausrüstung des Halbjahrs. — 5. Nachtrag zu den Befolgungsvorschriften für die Beamten des Bezirksverbandes vom 21. 10. 1931. — Antrag des Bürgermeisters zu Schlotzweg auf Einziehung des Wegs Flurstück Nr. 123 des Flurbuchs für Schlotzweg für den öffentlichen Verkehr. — Besuch des Bauern und Sägewerksbesitzers Ottomar Hermann Richard Seifert in Dittersbach um Erteilung der Genehmigung zum Einbau einer Michel Oberger Durchström-Turbine auf dem Flurstück Nr. 185 a des Flurbuchs anstelle des Wasserrades zum Antrieb seines Sägewerks in Dittersdorf Ortsl.-Nr. 3 B. — Besuch des Fleischers Oswald Liebcher in Rastewalde-Rudolphsdorf um Erteilung der Genehmigung zur Errichtung einer Schlächtereilanlage in seinem Grundstück Ortsl.-Nr. 2 in Rudolphsdorf. — Antrag des Bürgermeisters zu Hermsdorf i. E. auf Einziehung des Kommunalmweges Nr. 882 des Flurbuchs für Hermsdorf (sogen. Schmiedersbergweg) für den öffentlichen Verkehr. — Nichtöffentliche Sitzung.

Schellerhau. Von der Blütenfülle im Schellerhauer Garten des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz ist zurzeit besonders die Alpenrose zu erwähnen. Die in den Zentralalpen ganze Hänge überziehende rotfarbene Alpenrose ist in zwei großen Sträuchern vertreten, die mit zahlreichen leuchtendroten Dolden bedeckt sind. Auch die in den Kalkalpen heimische behaarte Alpenrose wird sich in den nächsten Tagen mit ähnlichen Blüten schmücken. Die als Rhododendron bekannten großblättrigen Sträucher meist kaukasischen Ursprungs stehen ebenfalls noch in voller Blüte, ebenso die sommergrünen, als Azaleen benannten Arten. Wunder schöne großblättrige karminrote Incarollleer, von den Gärtnern Freilandglorietten genannt, werden ebenso bewundert. Bald werden auch die zahlreichen Arten von Edelweiß ihre Sterne an den Wäldstengeln entwickeln. Verschiedenartige Rosetten der Hauslaucharten treiben Blütenstengel mit großen roten oder gelben Blüten und die starren Polster der Felsensteinbreche schmücken sich mit großen Rippen weißer Blütensterne.

Altenberg. Nach einer bei Bürgermeister Hiescher eingegangenen Mitteilung des Fachamtes Schläuf im Reichsbund für Leibesübungen (Fachamtsleiter Maier, München) ist nunmehr Altenberg verbindlich und endgültig zum Austragungsort der Deutschen Skimeisterschaften 1937 im Lang- und Sprunglauf bestimmt worden. Die Meisterschaft im

Aufhebung der Sanktionen

Unterhauserklärung Edens

London, 19. Juni.

Das Unterhaus begann die Aussprache über die Aufhebung der Sanktionen mit dem üblichen Frage- und Antwortspiel. Das Haus war trotz der Wichtigkeit der zu erwartenden Ereignisse nur mäßig gefüllt. Die Galerien für die Diplomaten und das Publikum waren allerdings bis auf den letzten Platz besetzt. Als Eden sich erhob, rief die Opposition ironisch: „Steh fest!“

In seiner Rede vor dem Unterhaus erklärte Eden, die britische Regierung werde jeden Beschluß lokal durchzuführen, der auf der kommenden Völkerversammlung in Genf gefaßt werde. Die Regierung beabsichtige, auch diesmal die Führung zu übernehmen.

Wenn sich die Frage erhebe, was der Völkerbund tun solle, so müsse man in erster Linie zugeben, daß der Zweck, zu dem man die Sanktionen auferlegt habe, nicht erreicht worden sei. Nach reiflicher Erwägung sei er zu ver Anfsicht gekommen, daß die Fortsetzung der Sanktionsmaßnahmen, um damit einen Druck auf Italien auszuüben, keinerlei Nutzen habe. Man habe sich eben schwer irrednet.

Der Feldzug der Italiener in Abessinien habe Erfolg gehabt. Daraus ergebe sich eine Lage, die nur durch eine militärische Aktion von außerhalb rückgängig gemacht werden könnte. Er stelle die Frage, ob es irgendein Land gebe, das bereit sei, diese militärische Aktion zu ergreifen, oder ob auch nur ein Teil der öffentlichen Meinung Großbritanniens bereit sei, dies zu tun.

Wenn der Völkerbund die Absicht habe, in Abessinien einen Völkerbundsrieden zu erzwingen, dann müsse der Völkerbund zu einer Handlung schreiten, die unvermeidlich am Krieg im Mittelmeer führe. Niemand könne aber voraussetzen, ob ein solcher Krieg auf das Mittelmeer beschränkt bleiben würde. Man könne nicht annehmen, daß der Völkerbund eine solche Entwicklung wolle.

Die britische Regierung sei auf keinen Ratsschlag, den er in seiner Eigenschaft als Außenminister gegeben habe, nach reiflicher Ueberlegung zu dem Schluß gekommen, daß sie keine Macht habe, noch länger diese Maßnahmen fortzusetzen, um einen Druck auf Italien auszuüben. (Zu-rufer: „Schande!“ bei der Opposition und Beifall der Regierungsanhänger). Die Gründe für diese Entscheidung ständen darin, daß nicht erwartet werden könne, daß die Fortführung der bestehenden Sanktionen die Lage Abessinien wieder herstellen werde, die zerstört worden sei.

Die britische Regierung sei nicht bereit, eine militärische Aktion zu ergreifen. Eine Fortsetzung der Sanktionen würde aber nur zu einem Zusammenbruch der Sanktionsfront führen, so daß sich der Völkerbund in Kürze in einer noch abträglicheren Lage als jetzt befinden würde.

Die Zusicherungen auf Weisand im Falle eines Antritts im Mittelmeer, die Großbritannien gemäß Artikel 16, Absatz 3, gegeben habe, würden während der Dauer der unsicheren Periode aufrechterhalten werden, die notwendigerweise auf die Aufhebung der Sanktionen folgen würde.

Angesichts der Erfahrungen der letzten Monate habe die Regierung beschlossen, im Mittelmeer künftig eine Verteidigungsposition aufrechtzuerhalten, die stärker sei als die vor Beginn des Streites.

Die Völkerbundsreform müsse bis zur Herbsttagung verschoben werden, weil wohl kein Volk bereit sein würde, diese Frage auf der nächsten Versammlung zu behandeln. Er glaube, daß eine solche Prüfung nur erfolgen könne, nachdem die Sanktionen liquidiert seien. — Er wüßte nicht anzusetzen, daß nach Ansicht der Regierung der Völkerbund fortgeführt werden müsse. (Gelächter der Opposition.)

Eden wandte sich hierauf Deutschland zu und sagte: Die Mitarbeit Deutschlands ist für den Frieden Euro-

tor- und Abfahrtslauf wird, wie gemeldet, in Rottach am Tegernsee ausgetragen. Als vorläufige Termine für die Durchführung sind folgende Tage in Aussicht genommen: Dienstag, 9. Februar (Fastnacht): 50-Kilometer-Dauerlauf; Mittwoch und Donnerstag, 10. und 11. Februar: Ruhetage; Freitag, 12. Februar: 10-Kilometer-Langlauf für Spezial und Kombination; Sonnabend, 13. Februar: 4 mal 10-Kilometer-Staffellauf; Sonntag, 14. Februar: Sprunglauf für Kombination und Spezial an der Sackfenschanze. Mit der Durchführung der Deutschen Skimeisterschaften wird der Ski- und Rodel-Club Altenberg-Hirschsprung beauftragt. Die finanzielle Seite der Veranstaltung hat die Stadt Altenberg zu übernehmen, der dafür sämtliche Einnahmen zuzufleßen.

Dresden. Mit der Ankunft der in Lübeck jedes Jahr Mitte Juni aus Schweden und Finnland eintreffenden Holzladungen hat der Transport nach dem Inland begonnen. Das Holz, das zum größten Teil für die Zellulose- und Papierfabriken in Heidenau bestimmt ist, die Ausladeeinrichtungen an der Elbe besitzen, wird von Lübeck auf Eisläufen hierher befördert. Am Donnerstag erreichte der erste Schlepplzug mit diesem Rutzholz den Bestimmungsort. Die Transporte dauern mehrere Wochen an.

Dresden. Holzfracht auf der Elbe. Mit der Ankunft der in Lübeck jedes Jahr Mitte Juni aus Schweden und Finnland eintreffenden Holzladungen hat der Transport nach dem Inland begonnen. Das Holz, das zum größten Teil für die Zellulose- und Papierfabriken in Heidenau bestimmt ist, die Ausladeeinrichtungen an der Elbe besitzen, wird von Lübeck auf Eisläufen hierher befördert. Am Donnerstag erreichte der erste Schlepplzug mit diesem Rutzholz den Bestimmungsort. Die Transporte dauern mehrere Wochen an.

Bad Schandau. Das Jubiläumsschiff der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Dampfer „Königin Maria“, fuhr zum erstenmal nach Leitmeritz. Ueberall an den Ufern standen die aus den böhmischen Städten und Dörfern herbeigeeilten Menschen, um das Jubiläumsschiff zu begrüßen.

Reichswitz. Mit der Heugabel ins Auge gestochen. In Reichswitz aus Versehen der älteste Sohn des Arbeiters Mihant beim Abladen von Heu seinem jüngeren Bruder mit der Heugabel ins Auge. Der Junge büßte dabei das Auge ein.

Schnitz. Guter Abschuß. In einer Beratung mit den Ratsherren teilte der Bürgermeister mit, daß infolge erhöhter Steuereingänge das Haushaltsjahr 1935 an Stelle des eingeschlagenen Fehlbetrages von 60 000 R.M. mit einem Ueberschuß von 18 000 R.M. abschließt.

Dörrthal. Die langjährigen Bemühungen des Ortspartrats und des Kirchenvorstandes ist es gelungen, das erforderliche Geld für den Abschluß der Erneuerungsarbeiten für die Wehrkirche, die im Jahre 1932 vorläufig abgeschlossen werden mußten, zu erhalten. Die halbfertige Ausmalung der Kirche wird vollendet. Die vorgenommenen wertvollen alten Bankmalereien werden, soweit sie zerstört sind, wieder hergestellt. Die alte Notbeizung, die in gefährlicher Weise die wertvolle gotische Kassendecke bedrohte, wird durch eine sachgemäße Heizung ersetzt.

Stollberg. In Zwönitz geriet am Dienstag ein Schaulsteller-Wagenzug auf der abschüssigen Grünhainer Straße ins Rutschen und prallte, da die Bremsen versagten, mit großer Gewalt gegen ein Haus, wobei zwei Wagen völlig zertrümmert wurden. Die Braut des Fahrers wurde bei dem Unfall verletzt, daß sie in das Stollberger Krankenhaus gebracht werden mußte, wo sie kurz darauf ihren schweren Verletzungen erlag.

Wittweida. Das schwere Verkehrsunglück auf der Eisenbahnbrücke in Schweikershain hat noch ein zweites Todesopfer gefordert. Wie gemeldet, war der Zimmermann Vollrich aus Kleinmilkau mit seinem Motorrad gegen einen Lastzug gefahren und hatte dabei den Tod gefunden. Nunmehr ist auch seine Begleiterin im Wittweidaer Krankenhaus den schweren Verletzungen erlegen.

Zittau. In der Rittergutsliegenschaft Oberoderwitz stürzten infolge Bauunfähigkeit der Gerüste zwei Trodenstümpfen ein, in denen rund 95 000 Ziegelsteine zum Trodenen lagerten. Glücklicherweise ereignete sich der Einsturz noch vor Beginn der Arbeitszeit, sonst wären die mit dem Ausschichten der Steine beschäftigten Arbeiter in ernste Lebensgefahr geraten.

Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden

für Sonnabend:

Noch Fortdauer des warmen Sommerwetters. Schwache Winde aus vorwiegend nördlichen Richtungen.